

RHEIN-MAIN-EXKURSION
28.– 30. APRIL 2013

EXKURSIONSBERICHTE



Exkursionsbericht zum Rhein Main Druckzentrum in Rüsselsheim

Angekommen im Rhein Main Druckzentrum wurden wir von Michaela Ritz und dem Produktionsleiter der Rotation Robert Rieger freundlich begrüßt. Bei einem kleinen Snack und Getränken wurde die Druckerei vorgestellt. Der Abend wurde mit einem Kurzfilm über den Bau des Rhein Main Druckzentrums fortgeführt und schloss mit einer Betriebsführung durch die Produktion ab.

Neben einer automatisierten Papierversorgung der Druckmaschinen durch Robotertransportwägen konnten wir eine PPS gesteuerte Produktion bestaunen. Mit einer flachen Hierarchie und Zielvereinbarungen mit jedem einzelnen Mitarbeiter wird deren Motivation gefördert. Die Zielvereinbarungen sind Teil der Firmenphilosophie und sind untergliedert in Firmen-, Abteilungs- und Individualziele. Da für die Mitarbeiter kein Tarifvertrag vereinbart wurde, bildete sich ein Betriebsrat, der auch die elektronische Arbeitszeiterfassung im Blick hat.

Beeindruckend war der Innovationsgedanke, der sehr stark in der Führungsebene verankert ist. Die Produktionsprozesse werden kontinuierlich optimiert um die Produktion zu sichern. Beispielsweise mit einer fünften Drucklinie oder zusätzlichen Weiterverarbeitungslinien, sowie die Anbindung an verschiedene Energieversorger und Datenautobahnen.



Das Druckzentrum Rhein Main entstand Anfang des Jahres 2010 in Rüsselsheim und wurde im März 2011 in Betrieb genommen. Das Projekt wurde vom Verlagshaus Rhein Main und dem Medienhaus Südhessen in Kooperation realisiert. Das Verlagshaus hält dabei 70 Prozent der Anteile am Druckzentrum. Auf dem 38.000 m² Grundstück wurde beim Bau auf neueste Eco-Technologie und modernes Design geachtet. Vorab musste der Grundwasserspiegel des Geländes durch sieben Brunnen um 2 Meter gesenkt werden, damit das Fundament sicher gebaut werden konnte.

Im Druckzentrum entstehen durch ca. 500 Mitarbeiter täglich 55 Druckprodukte, was ca. 330 000 gedruckte Tageszeitungen pro Nacht und 400.000.000 verarbeitete Beilagen jährlich entspricht.

Bei der Besichtigung waren die Mitarbeiter freundlich und versuchten jede Frage der Studenten möglichst genau zu beantworten. So entstand mit dem ein oder anderen Beschäftigten ein interessantes Gespräch, was den Abend spannend und zu einem schönen Erlebnis machte.

Robin Ehrhardt, Frederik Glaser, Julia Lilienthal

THIMM Verpackungen

Am zweiten Tag der Exkursion besuchten wir THIMM Verpackungen, einen der sechs Geschäftszweige der THIMM Group. Die weiteren Zweige sind: THIMM Schertler, THIMM Display, THIMM PrePress Services, THIMM Print und THIMM Consulting. Zusammen erwirtschafteten alle Bereiche im Jahr 2011 einen Umsatz von 399 Mio €, was eine Steigerung von 20% zum Jahr 2010 ist. Die Zentrale der THIMM Group befindet sich in Northeim. Die THIMM Group beschäftigt 2022 Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland, Polen und Rumänien. Mit sieben Standorten und einem Teilumsatz von 280 Mio € sowie 1315 Mitarbeitern hat THIMM Verpackungen den größten Anteil an der THIMM Group.

Kerngeschäft von THIMM Verpackungen sind geklebte Faltboden- und Steckbodenschachteln aus Wellpappe, sowie Herstellung und Bedruck dieser Wellpappe. Im Standort Alzey werden ca. 120 Mio m² Wellpappe im Jahr produziert, in den anderen Standorten etwa ähnliche Zahlen. Damit liegt THIMM Verpackungen an vierter Stelle der deutschen Wellpappenindustrie, allerdings ist THIMM Verpackungen der größte nicht integrierte Wellpappenhersteller. Dadurch ist THIMM Verpackungen unabhängig von Rohstofflieferanten, somit kann eine gleichbleibende Qualität garantiert werden.

Das Werk in Alzey wurde 1980 auf einem 48500 m² großen Grundstück erbaut. Von diesem Grundstück sind jedoch nur 14000 m² bebaut, mit dem im Bau befindlichen Papierlager wird eine Lagerfläche von 3000 m² hinzukommen. Im Werk in Alzey werden 99 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 11 Festangestellte und 8 Azubis, die restlichen Mitarbeiter werden je nach Produktionsauslastung angefordert. Die Produktion läuft an fünf Tagen in jeweils drei Schichten à 8 Stunden, bei hoher Auslastung wird auch am Wochenende produziert. 2013 werden verschiedene neue Investitionen getätigt: die schon erwähnte Papierlagerhalle, sowie eine neue Energieversorgung, ein Rollenroboter und ein Paletteninserter, der das Ziel eines palettenfreien Werks unterstützt.

Die Produktion der Wellpappe erfolgt in mehreren Arbeitsschritten. Die Wellpappenanlage verfügt über Rotations- und Flachbettstanzen, Faltkistenlinien, sowie Faltschachtelklebemaschinen und garantiert somit höchste Produktivität. Zunächst wird die Papierbahn vorgewärmt und befeuchtet, anschließend erfolgt das Verformen in die zuvor festgelegte Rillenform (z.B.: E-, B-, C-, EE- und BB-Welle), sowie das Verkleben der Welle mit den äußeren Papierbahnen. Danach wird die Wellpappenbahn in Längsrichtung gerillt und geschnitten um abschließend in das erforderliche Bogenformat geschnitten und danach gestapelt zu werden. Schlussendlich werden die gestapelten Wellpappebögen in die Stanzmaschine eingeführt um das gewünschte Produkt auszustanzen. Je nach Produkt wird die Form anschließend noch verklebt, oder unverklebt verpackt und zum Kunden gesendet.

Marina Kögel, Tanja Reuter, Franziska Rüdts, Cassandra Zagel

THIMM DISPLAY

THIMM Display bietet anspruchsvolle Dekorations- und Displaylösungen. Quer durch alle Branchen unterstützt THIMM Display bei erfolgreicher Verkaufsförderung als erfahrener Partner durch wirkungsvolle Präsentation am POS. 74 % aller Kaufentscheidungen werden direkt am POS gefällt, der Mensch benötigt nur 3,5 Sekunden um eines von zwölf Produkten auszuwählen. Nicht gesehen bedeutet dabei nicht gekauft. THIMM Display generiert daher Aufmerksamkeit durch Farbe, Formen/Symbole und Schrift. Der Leistungsbereich erstreckt sich von der kreativen Idee über Gestaltung und Umsetzung werbender oder warentragender Displays bis zur optimierten und termingerechten Anlieferung zu Logistik- oder Handelspartner.

Das Unternehmen der THIMM Gruppe mit Sitz in Wörrstadt hat eine kleine Zweigstelle ohne Produktion, die sich in Ludwigsburg bei Stuttgart befindet. Allein bei THIMM Display werden 246 Mitarbeiter beschäftigt. Durch 70 % warentragender Displays und 30 % werbende Displays wird ein Umsatz von 28 Mio. Euro erzielt. Typische Auflagengrößen liegen im Bereich von 1.500 - 2.000 Exemplaren, auf Wunsch kann mittels Digitaldruck ab Auflage Eins produziert werden. Um qualitativ hochwertige Produkte nachzuweisen, ist THIMM Display zertifiziert bei FSC, P&G, ISO, TÜV und PSO.

GESCHICHTE

Nach einem Brand: Neubau 1995

Grundfläche: 57.000 m²

Produktionsfläche: 16.200 m² (02/2013 um 2000 m² erweitert)

Erste Kunden: Maggi, Opel, L'Oreal

DIE TOP 3 IM BEREICH DISPLAY

1. STi-Group

2. SCA

3. THIMM Display mit ca. 27 % Anteil am deutschen Markt

Insgesamt befinden sich 80 Mitbewerber auf dem deutschen Markt

PRODUKTÜBERSICHT

SERVICES

Grafikdesign

Pre-Press

Digitaldruck

Datenmanagement

Musterbau

Konfektionierung

Kommissionierung

Logistikleistungen

Digitaldruck

Cellophanierung

Prägung

Spotlackierung

UV-Lackierung

Effektlackierung

Licht/Leucht/Duftmodul

Bewegungsmechanik

Multimaterialien

WERBEND

Dekorationen

Dekowände & -säulen

Großfiguren

Plakate

Deckenhänger & Mobiles

Banner

Dispenser

VERPACKT

Faltschachteln

Koffer- und Präsentverpackungen

Regalverpackungen

GEDRUCKT / VEREDELT

Offsetdruck

Flexovordruck

WARENTRAGEND

Palettendisplay

Bodenaufsteller

Thekenaufsteller



Montag Abend: Weingut – Wein schmeckt gut

Mit großer Vorfreude blickten die Studenten auf den Tagesordnungspunkt am Montag Abend.

Die Bezeichnung auf dem Programmblatt lautete:

Marketingkonzepte und Medienmix für Rhein-Hessenwein,

Vortrag im Weingut Reßler, 55296 Harxheim,

Obergasse 21, mit Weinprobe und Abendessen.

Schon während der Anfahrt zum Weingut der Familie Reßler, im Herzen Rheinhessens, lief den Studenten das Wasser im Mund zusammen.

Der Familienbetrieb befindet sich ca. 7 km von Mainz entfernt, dort angekommen wurden wir auch schon von Frau Reßler und Herr Bernd Kern in Empfang genommen.

Herr Kern, Geschäftsführer von Rhein-Hessenwein, referierte in seinem 45 minütigen Vortrag über Marketingkonzepte und die verschiedenen Medienkanäle. Er zeigte wie man mit Hilfe der richtigen Strategien die Weinregion und das Land Rhein-Hessen für Besucher und Touristen interessant macht.

Nach diesem offiziellen und sehr interessanten Teil ging es nahtlos zum geselligeren Teil des Abends über, der Weinprobe und dem Abendessen.

Das reichhaltige Buffet mit Kalbsschnitzel, Hähnchenbrust in Sesammantel, Kroketten, Spätzle und verschiedenen Salaten, war ein Gaumenschmauß und es blieb nicht viel übrig. Dazu reichte Frau Reßler verschieden Weine aus ihrem Weingut.

Angefangen bei einem Spätburgunder Perlwein, über einen Chardonnay classic bis hin zum Riesling der Harxheimer Weinprinzessin 2012/2013 konnten sich die Studenten als Weinsommelier versuchen. Dies gelang nicht jedem so überzeugend, dennoch hatten alle ihren Spaß.

Nachdem sich noch einige Studenten mit Flaschen eingedeckt hatten, ging es wieder zurück ins Hotel. Dort ließen die Studenten den geselligen Abend ausklingen.

Franz König, Simeon Oßwald, Maximilian Reiß



Die Konrad Hornschuch AG wurde 1898 als Textilgesellschaft Weißbach GmbH gegründet und beschäftigt heute 1500 Mitarbeiter an vier verschiedenen Produktionsstandorten weltweit und mehreren internationalen Vertriebsniederlassungen.

Mit einem Umsatz von über 300 Millionen Euro im Jahr 2012 gehört die Konrad Hornschuch AG zu den marktführenden Unternehmen im Bereich der Folien- und Oberflächengestaltung. Ende der 50er Jahre wurden die Erfolgsmarken d-c-fix® und Skai® zeitgleich in den Markt eingeführt und stehen bis heute als Synonyme für ihre Produktgattung. Zum umfangreichen Produktportfolio für namenhafte Kunden aus Automobil-, Textil- und Möbelindustrie zählen:

- **Home Decoration** (Bordüren, Wandtattoos, Glasfolien, Tischdecken, Bodenbelag)
- **Exterior** (Fenster, Türen, Garagentore, Gartenmöbel, Fassaden)
- **Interior** (Oberflächen und Strukturen für Möbel, Polsterbezugstoffe, Arbeitsplatten)
- **Transportation** (Sitze, Bodenbeläge, Tür- und Innenraumverkleidung für Fahrzeuge aller Art)

Trotz der Unternehmensgröße am Standort Weißbach wird viel Wert auf eine freundliche, offene und familiäre Arbeitsatmosphäre gelegt, in der sich jeder Mitarbeiter zu jeder Zeit mit eigenen Ideen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbringen kann und soll. Durch das große Engagement der Geschäftsführung und der Mitarbeiter ist es möglich gewesen, Verbesserungen in den Geschäfts- und Produktionsprozessen, Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen, sowie der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch permanente Produktinnovationen zu realisieren.

Bei unserer Ankunft wurden wir gastfreundlich empfangen und mit Getränken sowie kleinen Snacks versorgt. Nach einer umfangreichen und beeindruckenden Unternehmensvorstellung von Produktionsdirektor Dr.-Ing. Peter Schackmar folgten lehrreiche Fachvorträge über das Kalandrieren von Kunststoffen, Drucken/ Lackieren, Prägen und Laminieren/Kaschieren, sowie ein Vortrag über die beeindruckend kreative Designentwicklung.

Nach einem stärkenden Mittagessen wurden wir in kleineren Gruppen durch das Werk in Weißbach geführt. Dort haben wir den Produktionsprozess von der Verarbeitung des Rohstoffs Polyvinylchlorid(kurz PVC), über das Kalandrieren, das Bedrucken auf Tiefdruckmaschinen bis hin zum Prägen des Materials verfolgt.

Die Konrad Hornschuch AG war für uns Studenten eine spannende, inspirierende Erfahrung und ein gelungener Abschluss unserer Exkursion.